

ERASMUS+ 2022/2023

Gastland: Ungarn

LORAND UNIVERSITY

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Zeitraum: WS 2022/23

Gastuniversität: ELTE - EÖTVÖS

Datum: 19.01.2023

Persönlicher Erfahrungsbericht

Zuerst möchte ich jedem, der sich für ein Auslandssemester interessiert, ans Herz legen, sich zu bewerben. Die Möglichkeit, für ein paar Monate im Ausland zu leben, internationale Freundschaften zu schließen und eine andere Kultur kennenzulernen, bekommt man so schnell nicht wieder. Nach Budapest zu gehen, war eine der besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe.

Vorbereitung

Die Zusage für meinen Platz habe ich im März erhalten, danach habe ich alle weiteren Infos vom International Office und von der ELTE per Mail bekommen, sodass die Vorbereitung problemlos verlief. Die Kurse musste man bereits vor der Abreise wählen, ansonsten war der organisatorische Aufwand eher gering. Die Kurse kann man zu einem späteren Zeitpunkt aber auch wechseln, falls man sich anders entscheiden sollte bzw. sich zeitliche Überschneidungen ergeben.

Erste Wochen

Vor der Ankunft habe ich mich für einen Buddy angemeldet. Sie hat mir auch im Voraus viele ausführliche und hilfreiche Infos zukommen lassen. Ein persönliches Treffen ist leider aus zeitlichen Gründen nicht zustande gekommen, trotzdem würde ich jedem empfehlen, sich über das ELTE Portal für einen Buddy anzumelden.

Vor dem eigentlichen Beginn des Semesters hat man die Möglichkeit, die Einführungswoche zu besuchen. Der Fachbereich hat für uns eine komplette Woche Programm organisiert, hinzu kamen abendliche Erasmus-Aktivitäten. Auch hier würde ich dringend empfehlen, an beidem teilzunehmen. Den Großteil meiner Kontakte habe ich bereits hier geknüpft.

Die ELTE bietet auch Ungarisch-Sprachkurse an. Ich habe mich jedoch dagegen entschieden. Zusätzlich kann man gegen einen relativ niedrigen Preis am vielfältigen Uni-Sportangebot teilnehmen. In der ersten Woche konnte man alle Sportkurse gratis ausprobieren. Dies ist eine gute Gelegenheit, auch Locals kennenzulernen.

Wohnen

Ich habe mich bereits im Sommer über das Housing Portal der ELTE um ein WG-Zimmer gekümmert und war damit zufrieden. Generell sind die Mietpreise in Budapest niedriger als in Frankfurt, allerdings zahlt man als Erasmus-Student meist einen Aufpreis. Den Housing Service kann ich weiterempfehlen, man bekommt in Einklang mit seinen Wünschen Angebote zugeschickt. Ich habe in einer 4er-WG mit 3 anderen Erasmus-Studenten gewohnt, die sehr zentral im jüdischen Viertel lag. Für mein circa 16 Quadratmeter großes Zimmer habe ich 470 Euro warm gezahlt, was für Budapest rgleichsweise teuer ist.

Über WG-Gesucht und einschlägige Facebook-Gruppen findet man ebenfalls viele Angebote. Es ist auch möglich, vor Ort eine Wohnung zu suchen, allerdings würde ich dann empfehlen, nicht erst zur Einführungswoche anzureisen.

Generell bieten sich Wohnungen auf der Pest-Seite an, da hier die ELTE ist und auch mehr Restaurants und Nachtleben als auf der Buda-Seite vorhanden sind.

Studium an der Gasthochschule

Die ELTE ist eine große Universität im Zentrum von Budapest mit sehr vielen internationalen Studenten, weshalb es kein Nachteil ist, keine Ungarisch-Kenntnisse zu haben. Ich hatte keine Probleme, genug Kurse zu finden. Viele Veranstaltung an der Uni sind auf Englisch und als Gaststudent kann man aus einem großen Kurskatalog seine Fächer wählen. Dies macht man bereits einige Zeit vor Start des Semesters, kann aber problemlos in den ersten Wochen Kurse wechseln, soweit noch Plätze frei sind. Hierbei kann man sich ans International Office vor Ort wenden.

Ich studiere an der Goethe-Uni im Psychologie-Master mit Major Neuro und habe an der ELTE 3 Kurse für PsyMsc 3B und PsyMsc 3C belegt. Diese waren ein Blockseminar „Motor Cognition“, eine Vorlesung „Behavioral Economics“ und die Vorlesung „Psychophysiology of Cognitive Processes“, jeweils im Umfang von 4 CP. Da an der ELTE verschiedene Master im Bereich Psychologie angeboten werden, hatte man eine relativ große Auswahl. Auch die Belegung von Kursen aus dem Bachelor oder aus anderen Fachbereichen war im Umfang von bis zu 10 CP möglich. Wichtig ist, dass man am Anfang festlegen muss, was der eigene Studiengang ist, sodass Kurse aus anderen Psychologie-Mastern dann als fachfremd gezählt werden. Neben den Neuro-Kursen habe ich den Kurs „Psychology and Technology“, der online asynchron stattfand, und den Kurs „Hungarian Culture & Society“ belegt. Beide konnte ich mir

nicht anrechnen lassen und habe sie daher rein aus Interesse bzw. zum Erreichen der notwendigen CP-Anzahl von 15 belegt.

Generell kann man sagen, dass die Kurse im Vergleich zur Lehre an der Goethe-Universität weitaus einfacher waren und man mit relativ wenig Aufwand gute Noten bekommen konnte. Wie in Frankfurt herrscht keine Anwesenheitspflicht, es gibt Vorlesungen und Seminare, wobei der Übergang zwischen den Formaten eher fließend war. Neben einer schriftlichen Klausur musste ich in mehreren Kursen als Prüfungsleistung eine benotete Präsentation halten.

Bezüglich der Prüfungstermine gab es 3 verschiedene zur Auswahl, sodass man sich die Prüfungen flexibel zwischen Mitte Dezember und Anfang Februar legen konnte.

Transportmittel

Das Nahverkehrsnetz in Budapest ist sehr gut ausgebaut und im Vergleich zu Frankfurt sehr günstig. Eine Einzelfahrkarte kostet umgerechnet ca. 80 ct. Als Erasmusstudent kann man sich auch ein Semesterticket/ ein Ticket für 3 Monate für wenig Geld holen.

Wenn man zentral in Pest wohnt, kann man aber auch zu vielen Orten wie zur Uni bequem laufen.

Alltag und Freizeit

Budapest hat als Stadt unglaublich viel zu bieten, deshalb sollte man das Auslandssemester gut nutzen, um seine verschiedenen Viertel zu entdecken. Um einen ersten Überblick zu bekommen und die Haupt-Sehenswürdigkeiten zu sehen, ist eine Free Walking Tour immer eine gute Wahl. Definitiv ein Pflicht-Besuch sind das jüdische Viertel, der Buda Castle District und das Parlament. Auf jeden Fall sollte man sich Zeit nehmen, um die große Vielfalt an Restaurants, Bars und Cafés zu entdecken, die deutlich günstigere Preise als in Deutschland bieten.

Reiseempfehlungen

Ich habe von Budapest aus einige Tagestrips unternommen. Ich war in Visegrad, Esztergom, Szentendre, Gödöllő und am Balaton-See. Auch der Regionalverkehr ist in Ungarn sehr günstig. Am Balaton war ich im Rahmen des Erasmus-Welcome-Weekends, was ich jedoch nicht weiterempfehlen kann, da die Organisation sehr chaotisch war und die Unterkunft nicht regenfest war.

Daneben war ich auf eigene Faust mit anderen Erasmus-Studenten in einigen Nachbarländern für Wochenendtrips. Die nächstgelegene Hauptstadt ist Bratislava. Zudem erreicht man in 2,5 Stunden Wien. Mit Freunden war ich zusätzlich für ein paar Tage in Belgrad und Prag, die man günstig mit dem Flixbus erreichen kann.

Da an der Uni keine Anwesenheitspflicht herrscht und ich viel weniger Stunden an der Uni als in Frankfurt hatte, blieb genug Zeit für Reisen durch Osteuropa.

Anerkennung der Studienleistung

Wichtig ist, die Vorgaben des Prüfungsamtes bezüglich der Kurswahl zu erfüllen und sich mit dem jeweiligen Modulbeauftragten im Voraus abzusprechen. Besonders empfiehlt sich, Seminare zu ersetzen, da man hier bei der Kurswahl flexibler ist. Die Anerkennung der bereits erwähnten Neuro-Seminare verlief problemlos.

Finanzielle Aufwendungen

Wenn man in Budapest sein Auslandssemester verbringen möchte, kann man mit geringeren Lebenshaltungskosten rechnen als in Frankfurt. Auch wenn der Einkauf nicht günstiger war, habe ich doch deutlich weniger für mein WG-Zimmer gezahlt. Zudem sind die Ausgaben für den Nahverkehr, Restaurants, Bars und Clubs deutlich niedriger, was man nutzen sollte.

Hilfreiche Webseiten

Die Website der ELTE bietet einen ausführlichen Kurskatalog. Wenn man angenommen wird, bekommt man von der ELTE per Mail Post mit allen weiteren Informationen und was als nächstes vorbereitet werden muss, daraus ergibt sich dann alles Weitere.

Persönliches Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich von meinem Auslandssemester an der ELTE rundum begeistert war. Im wunderschönen Budapest leben zu dürfen, das Erasmus-Flair zu genießen und Osteuropa zu entdecken, war eine einmalige Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Wenn du die Möglichkeit hast, kann ich dir nur raten, dein Auslandssemester in Budapest zu verbringen!